

An der Krippe

Ein Hausgottesdienst am Heiligen Abend



Vorbereitung:

- wenn möglich um eine Krippe versammeln
- Gotteslob
-

Lied: Nun freut euch ihr Christen (GL 241)

Einführung

Kommt nach Betlehem! Kommt!

Wir haben uns heute um die Krippe versammelt. Wir feiern die Geburt Jesu. Das erfüllt uns mit Freude. Und doch ist es dieses Jahr etwas anders als gewohnt. Wir fühlen vielleicht auch ein wenig Unsicherheit.

Aber wenn wir in das Weihnachtsevangelium schauen, dann ist es da nicht anders.

Da sind Maria und Josef unterwegs nach Betlehem. Sie sind voll Freude, weil Jesus bald

geboren wird. Und doch wissen sie nicht: Wo werden wir übernachten? Wird alles gut

gehen? Da sind die Hirten unterwegs. Voll Freude laufen sie zur Krippe. Aber der Retter soll in einer Krippe liegen? Seltsam. Aber sie finden das Kind und kehren jubelnd zurück.

Auch wir sind unterwegs mit Freude, mit Fragen und Unsicherheiten. Wir kommen zur Krippe, zu Jesus, dem Retter, dem Licht der Welt.

Kreuzzeichen

So beginnen wir unsere Feier

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gebet

Wir wollen beten:

Liebender Gott,

heute feiern wir die Geburt Jesu, deines Sohnes.

Du hast Jesus in diese Welt gesandt,

in eine Welt, die voll Unsicherheiten ist,

in eine Welt, in der es Streit und Ungerechtigkeit gibt,

in eine Welt, wo es unterschiedliche Nöte gibt und Dunkelheit.

Du hast Jesus in diese Welt gesandt.

Er bringt unserer Welt Licht, Freude und Frieden.

Öffne unsere Herzen für diese Frohe Botschaft.

Öffne unsere Herzen für Jesus, deinen Sohn.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Lesung

Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Lukas. Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: Zu Betlehem geboren (GL 239)

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied: Engel auf den Feldern singen (GL 250)

Als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und

priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: O du fröhliche (GL 238)

Gedanken zur Lesung

Gefühlt tausendmal haben wir diese Geschichte gehört und doch ist es schon seit meiner Kindheit die gleiche Stelle, die mich jedes Mal aufs Neue beeindruckt und sich irgendwie eingepägt hat: „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen“ Dieses junge Mädchen, das merkt, dass an ihr etwas ganz besonderes geschehen ist und wahrscheinlich keinen Moment dieser Nacht je vergessen will. Kennt ihr solche Momente? Kennt ihr dieses Gefühl, dass etwas uns so viel Freude bringt, dass wir es immer in Erinnerung behalten wollen? So geht es Maria in dieser Nacht. Aber mit Sicherheit nicht von Anfang an. Bestimmt hätte sie am liebsten aufgegeben, als keiner ihnen einen Platz zum Übernachten gegeben hat. Und ich stelle es mir nicht besonders berauschend vor, ein Kind ganz allein mit einem überforderten Verlobten in einem Stall zu bekommen. Aber all diese Strapazen und widrigen Bedingungen, werden jetzt überstrahlt vom Licht der Welt - vom Licht Gottes – vom Licht von Weihnachten. Das Ergebnis ist es wert, ja Jesus ist all das wert und er macht sogar den Mangel und die Einfachheit des Stalls zu etwas ganz Besonderem. Vielleicht erfahren wir in diesem Jahr des Verzichts Weihnachten ähnlich wie die Heilige Familie damals, einfach und still. Und vielleicht können wir gerade deshalb die Geburt Jesu als größtes Geschenk erfahren. Er gibt den Menschen Hoffnung, damals wie heute und unsere Aufgabe als Christen ist es diese frohe Botschaft von Weihnachten zu leben und wie die Hirten von unserer Hoffnung zu erzählen.

Wenn ich solche Momente erlebe, die mich von Herzen glücklich machen, Erlebnisse oder Kleinigkeiten, die ich nie vergessen will, dann schreibe ich sie auf einen kleinen Zettel und gebe diesen in ein Glas. Am Ende des Jahres lese ich dann alles durch und kann die Erinnerungen noch einmal erleben. Und auch in einem Jahr mit Corona und Verzicht, hat es sich gut gefüllt. Auch im Einfachen und Kleinen kann großes Glück stecken. Das ist das Geheimnis von Weihnachten. Maria hat es verstanden.

Lob – Dank – Bitte

Wir sind zur Krippe gekommen, um Jesus anzubeten, um ihn zu loben und ihm zu danken. So rufen wir:

V Jesus, Maria hat dich geboren. Du bist das Licht der Welt.
Wir loben dich, – **A** wir danken dir.

✓ Jesus, du wurdest in Windeln gewickelt und in eine Futterkrippe gelegt. Du hast dich ganz klein gemacht, um uns nahe zu sein.

Wir loben dich, – **A** wir danken dir.

✓ Jesus, in der Herberge war kein Platz für dich. Du bist an der Seite der Armen und Ausgegrenzten.

Wir loben dich, – **A** wir danken dir.

✓ Jesus, Engel verkündeten den Hirten die frohe Botschaft.
Du bist der Retter.

Wir loben dich, – **A** wir danken dir.

✓ Jesus, Engel verkündeten den Frieden auf Erden.
Du schenkst uns Frieden.

Wir loben dich, – **A** wir danken dir.

✓ Jesus, deine Geburt erfüllt die Hirten mit Freude.

Du bringst Freude und
Glanz in diese Welt. Wir
loben dich, – **A** wir
danken dir.

Jesus, zu dir an die Krippe bringen wir dir auch unsere Bitten:

✓ Wir beten für alle Kinder, die in dieser Nacht und in diesen Tagen geboren werden.

Begleite sie mit deinem Licht. **A** Wir bitten dich, erhöre uns.

✓ Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen.

Sei ihnen nahe und begleite sie auf ihrem Weg ins Leben.

✓ Wir beten für alle Menschen, die ausgegrenzt oder benachteiligt werden.

Sei du an ihrer Seite.

✓ Wir beten für alle Menschen, die sich nach Rettung und Heilung sehnen.

Lass sie Halt finden in dir.

✓ Wir beten für die Menschen, die in Unfrieden leben mit sich, mit anderen, in ihrem Land.

Schenke ihnen deinen Frieden.

✓ Wir beten für die Menschen, die an diesem Abend traurig sind.

Tröste sie und erfülle ihr Herz mit Freude.

In einer kurzen Stille bringen wir zu Jesus an die Krippe all das, was uns auf dem Herzen liegt.

Stille

Jesus, erhöre unsere Bitten. Und nimm uns selber an. Amen.

Frieden und Vergebung

„Friede soll uns werden“ – so haben wir im Eingangslied gesungen. Und Engel verkündeten den Frieden auf Erden. Wir sind an diesem Abend zur Krippe gekommen. Von dem Kind in der Krippe geht Freude und Frieden aus. Von Jesus wollen wir uns beschenken lassen – mit seinem Frieden.

Zum Frieden gehört Versöhnung. Wir wollen uns jetzt beieinander entschuldigen für das, was wir im vergangenen Jahr oder sogar am heutigen Abend falsch gemacht haben, oder wodurch wir jemanden verletzt haben.

*Jedes Familienmitglied entschuldigt sich und bittet um Verzeihung. (z.B. Es tut mir leid, wenn ich euch in diesem Jahr verletzt habe, oder Streit angefangen habe. Bitte verzeiht mir)
Als Zeichen der Vergebung kann man jeden anschließend umarmen.*

Lied: Hört die Engelchöre singen (GL 767)

Vater unser (*dazu kann man sich die Hände reichen*)

All das, was uns an diesem Abend bewegt, nehmen wir nun mit hinein in das Gebet, das

Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser ...

Segen

Jesus, wir stehen an deiner Krippe.

Klein und zerbrechlich liegst du da. Auf Hilfe und Liebe angewiesen. So sehr liebst du uns. Wir können nur staunen.

Wir bitten dich:

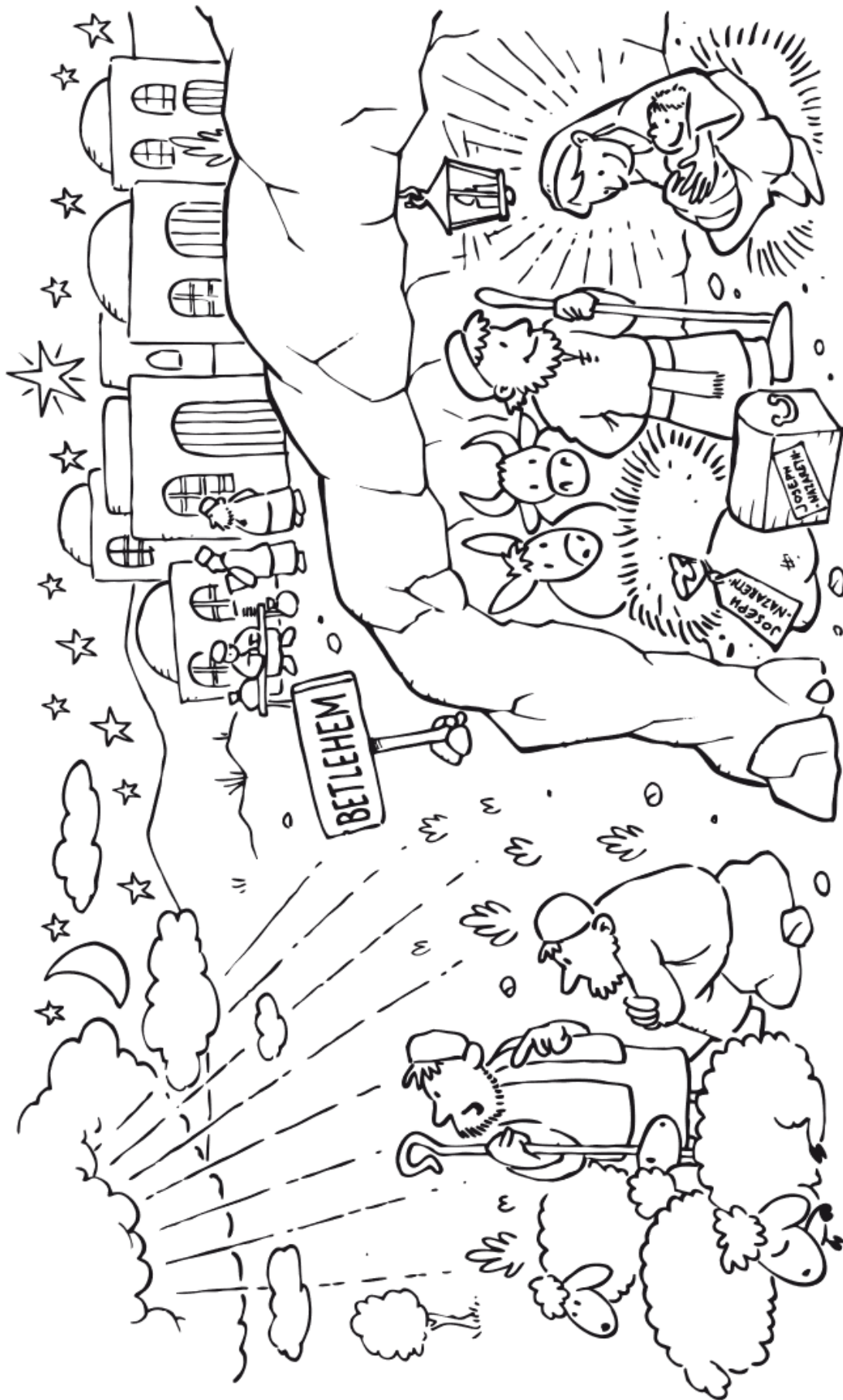
Segne uns und erfülle unsere Augen und unseren Mund mit Lachen.

Segne uns und erfülle unsere Herzen mit Frieden.

Segne uns und erfülle unsere Tage mit Licht.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht (GL 249)



Nach einer Vorlage von Heidi Braun aus Regensburg